



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist in diesen Zeiten schwer, fröhlich und optimistisch zu bleiben. Das Leid durch den Krieg in der Ukraine wühlt uns auf und die Corona-Pandemie belastet unseren Alltag seit fast zweieinhalb Jahren. Immer wieder müssen wir an so vielen Stellen im Leben lernen, dass wir etwas nicht ändern können. Wenn es um so schreckliche Dinge wie einen Krieg geht, ist das besonders schwer erträglich.

Wir können uns einsetzen. Freiwilliges Engagement ist für viele die richtige Reaktion. Das können Spenden sein, das kann auch praktisches Tun sein. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihren Weg durch diese herausfordernden Zeiten finden. Wichtig ist dabei, dass Sie sich und Ihr Wohl nicht vernachlässigen. Wenn es Ihnen schlecht geht, können Sie auch niemand anderem helfen.

Gerade wir, die wir an einer chronisch-entzündlichen Erkrankung leiden, müssen sehr genau darauf achten, was uns gut tut und was bei uns einen Schub auslösen kann. Wir vom DPB möchten Sie mit unseren Informationen und Angeboten dabei unterstützen, Ihren Weg mit der Erkrankung zu finden.

Eine besonders große Rolle bei der Bewältigung der Psoriasis und der Psoriasis-Arthritis spielen die Angehörigen. Deshalb finde ich es sehr spannend, dass in dieser Ausgabe des PSO Magazins eine Angehörige von gleich zwei Personen mit Psoriasis zu Wort kommt. Es ist Wiebke Junge, deren Mann und Tochter erkrankt sind, und die seit vielen Jahren DPB-Mitglied sind. Information und Austausch mit anderen Betroffenen nennt Frau Junge als zwei wichtige Säulen der Krankheitsbewältigung – auch für Angehörige.

Und das gilt natürlich noch einmal besonders für Angehörige von erkrankten Kindern. Für sie haben wir im vergangenen Jahr eine DPB-Online-Elterngruppe ins Leben gerufen. Zu den Treffen werden Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Fachbereichen eingeladen, die die Fragen der Anwesenden beantworten. Wenn Sie das nächste Mal gern dabei sein möchten, melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Es macht mich glücklich, wenn ich auf die vielen guten Dinge schaue, die wir vom DPB-Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht haben. Dazu gehört die Digitalisierung des DPB-Archivs, das für alle Mitglieder kostenfrei über den PSO Kiosk erreichbar ist. Dazu gehört auch die Gründung mehrerer DPB-Online-Gruppen – Eltern, GPP und PPP. Es werden noch weitere folgen. Und dazu gehören nicht zuletzt der Relaunch des PSO Magazins und die Herausgabe neuer Broschüren und Erklärfilme.

Noch fast druckfrisch ist die DPB-Broschüre über Biologika und Biosimilars. Darin möchten wir aufklären und die wichtigsten Fragen rund um diese recht neue Wirkstoffgruppe beantworten. Das Heft kann als Druckversion in der Geschäftsstelle angefordert oder digital im PSO Kiosk abgerufen werden.

Doch weil rund 70 Prozent aller Menschen mit Psoriasis an einer leichteren Form erkrankt sind, die immer noch hauptsächlich mit Salben und Cremes behandelt wird und auch zusätzlich zu einer innerlichen Therapie die Lokaltherapie trotzdem noch wichtig ist, freue ich mich auch über das Schwerpunktthema in diesem PSO Magazin: Topische Therapie.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzliche Grüße,

Ihre

Helene Ball
Vorstandsmitglied

